

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 42 (1969)

Heft: 12

Artikel: Fliegerschiessdemonstration auf der Axalp : vom 23. Oktober 1969

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fliegerschiessdemonstration auf der Axalp

vom 23. Oktober 1969

Auf der Axalp, einem Fliegerschiessplatz oberhalb Brienz im Berner Oberland, 2300 m ü. M. gelegen, bot das EMD der Presse, der Militärschule der ETH, der Zentralschule II und der Fliegerschule Emmen die Möglichkeit, den gefechtsmässigen Einsatz unserer Milizpiloten mitzuerleben. Der Schiessplatz ist eingerahmt von steilabfallenden Felswänden. Seit 1942 dient er dem formellen und taktischen Schiessen aus verschiedenen Richtungen, mit verschiedenen Angriffswinkeln und auf verschiedene Ziele, unter taktischer Ausnützung des schwierigen Geländes. Durch den Kommandanten der Flugwaffenbrigade 31, Oberstbrigadier Arthur Moll und den Chef Erdkampf, Major i GSt Karl Meier, liessen sich die Presseleute über die bevorstehende Demonstration orientieren. Wir hörten, dass jeder Kampfpilot pro Jahr ein obligatorisches Schiessprogramm zu erfüllen habe. Der Umfang des Trainings richtet sich logischerweise nach dem Verwendungszweck der verschiedenen Flugzeugtypen. So gilt die Ausbildung eines Miragepiloten 10 % dem Erdkampf, dem Luftkampf hingegen 90 %. Bei den Venompiloten verhält es sich umgekehrt. Der Hunter schliesslich wird zu 40 % im Erdkampf und zu 60 % im Luftkampf eingesetzt. Von den rund 55 Pflichtstunden unserer Militärpiloten entfallen ca. $\frac{1}{4}$ auf Übungen auf der Axalp. 20 bis 30 % der jährlichen Kriegsmunition wird hier verschossen. Eine Kostprobe über die hohen Anforderungen an unsere Venompiloten gibt ihnen das diesjährige Schiessprogramm: 6 Übungen mit Kanonen, 3 Übungen mit Raketen, 6 Übungen mit Bomben (hoch und tief). Alle Übungen werden bewertet und müssen selbstverständlich erfüllt sein. Ungenügende und schwache Piloten absolvieren ein Zusatztraining oder scheiden aus der Frontstaffel aus.

Wir verfügen in der Schweiz über 7 permanente Schiessplätze: die Axalp als Gebirgsschiessplatz, Gibloux als Geländeschiessplatz und die Seeschiessplätze Neuenburger-, Pfäffiker-, Greifen-, Sempacher- und Alpnachersee.

Mit militärischer Pünktlichkeit erhielten die Piloten den Befehl zum Start. Gespannt erwarteten wir die ersten 2 Mirages RS. Kaum erfassten wir sie in unserem Blickfeld als winzige Punkte und schon donnerten sie mit einer Geschwindigkeit von 1100 km/h knapp 50 Meter über unsere Köpfe hinweg mit dem Auftrag, den KP Axalp zu photographieren. Nun konnten die im Wartezimmer Schynige Platte sich befindenden 4 Hunter abgerufen werden. Leider gestatteten ihnen die in der Zwischenzeit aufgetretenen Nebelschwaden nicht, ihr so vielversprechendes Programm durchzuspielen. So mussten wir, wohl oder übel, auf die Loopings, Rollen und engen Kurven verzichten und uns mit dem Überflug dieser Düsenvögel begnügen. Dann führten uns 8 Venoms einige Kampfphasen vor, die auch wieder, des schlechten Wetters wegen, vorzeitig abgebrochen werden mussten. Doch beeindruckte uns die gekonnte Flugweise und die verblüffende Treffsicherheit sehr. Manchmal bedurfte es brüsker Korrekturen, um die Flugzeuge in die gewünschten Ausgangspositionen zu bringen, um die schwer ersichtlichen Ziele zu finden. Bei der Mirage-Doppelpatrouille verzichtete die Übungsleitung, aus Sicherheitsgründen, auf das Kanonenschiessen. Die Vorführung begann und endete mit einer 360° Nachbrennerkurve, deren Lärm allerdings in unseren Ohren noch lange widerhallte. Zum Abschluss und zugleich als Schlussakt spieen die Venoms Raketen und Napalmbomben in die Ziele. Der Regen setzte nun derart stark ein, so dass wir uns gerne von den Helikoptern zum Flugplatz Meiringen zurückbringen liessen.

De

Voranzeigen für 1970

18. / 19. April	Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen in Chur.
25. / 26. April	Delegiertenversammlung des Schweiz. Fourierverbandes in Basel.